

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT / ERASMUS EXPERIENCE REPORT

Bei dem ausführlichen Bericht geht es vorrangig um die ersten Eindrücke und Erfahrungen, die Sie (bislang) im Ausland gemacht haben. Eine Kopie des Berichts ist ebenfalls an Ihren Programmbeauftragten zu schicken. Sie können gerne Fotos einfügen.

The detailed report should focus primarily on the first impressions and experiences that you have (so far) made abroad. A copy of the report is also to be sent to your program coordinator at Kiel University . You are welcome to add photos.

Der ausgeschriebene Bericht sollte mind. 2 – 3 Seiten umfassen und Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

The report should at least include 2-3 pages and should comprise information on the following points:

Name, Vorname des/der ERASMUS-Studierenden / name, first name of the ERASMUS student Gastland / host country	
Italien ERASMUS-Code der Gasthochschule / ERASMUS code of the host university	
I MILANO01 Name der Gasthochschule / name of the host university	
Università degli Studi di Milano Name des/der Kieler ERASMUS-Programmbeauftragten name of the programme coordinator at Kiel University <i>(z.B./e.g. Prof. Requate / Institut für Volkswirtschaftslehre / Institute of Economics)</i>	
Caroline Dubbert / Institut für Ernährungswirtschaft und Verbrauchslehre Dauer des Studienaufenthaltes (von Datum – bis Datum) duration of the study visit abroad (from date – until date)	
05.09.2018 – 28.02.2019 Email / E-Mail	
Vorbereitung / preparation	

Im Januar 2017 informierte ich mich zum ersten Mal über meine Möglichkeiten über ERASMUS ins Ausland zu gehen. Mit dem damaligen Programmbeauftragten Herrn Kornherr besprach ich dann, dass das Wintersemester aufgrund der Vorlesungszeiten besser passt als das Sommersemester, dass sich das 3. Mastersemester eher eignet, als das 1. Semester. Im Januar 2019 bewarb ich mich dann schließlich und alles nahm seinen Lauf.

Anreise, Ankunft, erste Anlaufstellen / arrival, check-in, first contact points

Angereist bin ich mit dem Flugzeug von Hamburg nach Mailand (Malpensa) und von da aus mit dem Bus weiter nach Milano Centrale, dem Hauptbahnhof.

Von Hamburg fliegt Eurowings zum Flughafen Malpensa und Ryanair nach Bergamo. Von beiden Flughäfen fahren ständig Busse vom verschiedenen Anbietern nach Milano Centrale (für 6-8 €), ich bin meistens mit Terravision gefahren (siehe Links auf der letzten Seite). Man muss die Tickets übrigens nicht online kaufen, am Bus bekommt man auch immer welche, für den selben Preis.

Vom Hauptbahnhof bin ich dann zu meinem Studentenwohnheim in Via Plinio gelaufen (20-30 Min.), da ich mich mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln vor Ort (ATM) noch nicht auskannte.

Tatsächlich kann man diese Tickets nicht direkt im Bus oder der Tram kaufen, sondern nur an den Automaten in den Metrostationen oder an kleinen Kiosken und Zeitungsständen (Edicola).

Für mich hat sich auf jeden Fall die Monatskarte für Studenten gelohnt, die kostet nur 22 € pro Monat. Aber die Karte gilt immer am dem ersten Tag des Monats und nicht erst ab dem Tag wo man sie kauft. Eine einzelne Fahrt kostet 1,50 € und die Tickets für Metro, Tram und Bus sind dieselben.

Betreuung und Aufnahme / reception and support

Per Mail hatte ich automatisch einen Termin im Erasmus/ International Office bekommen. Der Ansprechpartner für Incomings dort heißt Massimo Costa. Dort gibt man dann die Unterlagen wie den Bescheid für die Unfallversicherung im Ausland usw. ab und bekommt seinen Studentenausweis, eine Studienbescheinigung für die ATM Monatskarte usw.

Das International Office befindet sich am Hauptcampus (Via Festa del Perdono 7), dort ist auch das ESN Office, wo man seine ESN Karte abholt, seine ersten Kontakte knüpfen kann und sich für Veranstaltungen wie Events und Städtetrips anmeldet. Mit der ESN Karte bekommt man Vergünstigungen in einigen Clubs, aber auch bei Ryanair, Flixbus und ganz viele andere Sachen (siehe Link). Die Karte kostet 10€, aber ist es auf jeden Fall wert.

Unterbringung / accomodation

Wie schon erwähnt, hatte ich das Glück in einem der vier Studentenwohnheimen ein Zimmer bekommen zu haben. Wenn man seine Vorlesungen in Città Studi hat, bietet es sich an zu versuchen in den Wohnheimen Plinio oder Bassini ein Zimmer zu bekommen. Die anderen beiden (Santa Sofia und Ripamonti) sind meiner Meinung nach zu weit weg. Von Plinio zur Agrarfakultät läuft man nur ca. 10-15 Min.

Ich habe ein Zimmer in Plinio angefragt und auch bekommen. Die Zimmer und das Bad teilt man sich zu zweit, die Küche im Erdgeschoss mit allen zusammen. Dadurch ist die Küche der zentrale Punkt der Residenz, wo man ständig Leute trifft, Pläne schmiedet und einfach Freundschaften schließt. In der Zeit in der ich da war, hatten wir eine tolle Gemeinschaft im Wohnheim und haben viel zusammen unternommen, sei es zusammen ausgehen, Trips in andere Städte oder selbst organisierte internationale Dinner in unserer Küche.

Weitere Gemeinschaftsräume sind der Sala TV und der Sala Studio.

Die Lage ist auch gut, zwar ein bisschen laut, da an einer vielbefahrenen Kreuzung und die Italiener ja bekanntlich sehr gerne hupen, aber man hat eine gute Verkehrsanbindung überall hin. Zu den Metrostationen Lima und Loretto geht man nur wenige Minuten, genau so zu verschiedenen Tramstationen und Bushaltestellen. Außerdem hat man zahlreiche Supermärkte, Cafés, Restaurants und andere praktische Läden um sich herum und es ist nicht so touristisch wie im Zentrum.

Ich würde mich also immer wieder für ein Zimmer in Plinio entscheiden und generell sind die Wohnheime einfach unschlagbar günstig mit 300 € im Monat. Sucht man sich privat ein Zimmer oder eine WG, zahlt man zwischen 600 und 900 € monatlich. Da habe ich dann doch lieber auf ein bisschen Privatsphäre verzichtet und das Geld für andere Dinge ausgegeben. ;)

Studium und Universität (Kurse, Besonderheiten, Bewertung des Studienangebots, Vergleich mit Studium in Kiel etc.) bitte ca. 1 Seite

Studies and University (courses, special features, evaluation of the offered courses, comparison with the study in Kiel etc.) about 1 page

Ich habe an der Fakultät **Agriculture and Food Sciences** Kurse des Studiengangs **Environmental and Food Economics** belegt. Dieser Master wird komplett auf Englisch angeboten, alle anderen Module sind soweit ich weiß auf Italienisch.

In mein LA schrieb ich die **Module Food Chain in the Global Market, Environmental and Food Law, Environmental Economics** und **Food Marketing and Consumer Behavior**. Da ich schon alle Pflichtmodule in Kiel abgehakt hatte, hatte ich das Glück nur noch Wahlfächer finden zu müssen, die sich inhaltlich nicht mit bereits absolvierten Modulen überschneiden.

In **Food Chain** schrieben wir im November eine Zwischenprüfung (Multiple Choice), im Dezember einen Gruppenvortrag, im Januar einen Einzelvortrag für den wir mit STATA arbeiten mussten. Dieser Kurs war mit Sicherheit der zeitaufwändigste von allen, aber dafür habe ich auch viel gelernt und kann ihn auf jeden Fall weiterempfehlen.

In **Environmental Economics** gab es im November eine Zwischenprüfung (1/3 Multiple Choice, 1/3 Rechenaufgabe, 1/3 Textaufgabe), im Dezember einen Gruppenvortrag und im Januar eine Klausur, die so aufgebaut war wie die Zwischenprüfung). Diese Kurs hatte inhaltlich wenig mit dem zu tun was ich bisher studiert hatte, aber war für mich trotzdem interessant und der Professor ist sehr motiviert. Also auch empfehlenswert.

In **Environmental and Food Law** gab es für attending students die Möglichkeit ein Essay oder eine Klausur zu schreiben. Im Gegensatz zu den meisten meiner Kommilitonen entschied ich mich für die Klausur, welche ich im Februar schrieb. Vom Stoff her war es unheimlich viel und die Slides waren überwiegend in Fachjargon, aber diese Herausforderung nahm ich an, da ich zu dem Zeitpunkt keine Vorlesungen mehr hatte und mich komplett auf diese Klausur konzentrieren konnte. Es wurden 5 Aufgaben gestellt, von denen man sich 3 aussuchen konnte und zu jeder Aufgabe wurden ca. 1-2 Seiten erwartet. Auch diese Dozentin war äußerst motiviert und immer für Fragen und Anmerkungen offen.

In **Food Marketing** mussten wir des Öfteren in Gruppenarbeit Paper lesen, vorstellen anschließend mit allen diskutieren. Der Kurs war also sehr interaktiv gestaltet. Trotzdem war ich aus folgen Gründen unglücklich mit dem Kurs und entschied ich mich im Dezember dieses Modul zu streichen. Die Professorin wirkte ziemlich unstrukturiert, wir kamen inhaltlich kaum voran und die Infos über das Gruppenprojekt standen Anfang/Mitte Dezember immer noch nicht. Obwohl es einen großen Teil der Endnote ausmachen sollte, wusste wir bis dahin nicht genau was wir eigentlich machen sollen und ob es Letztendlich bei der Abgabe eines Papers und einer Präsentation bleibt oder wir zusätzlich/ stattdessen noch eine Mündliche Prüfung im Januar haben werden. In anbetracht, dass über Weihnachten und Silvester fast alle nach Hause fahren und im Januar auch noch die Prüfungen und Vorträge für die anderen Module sein würden, entschied ich mich dann gegen das Marketing Modul. Außerdem hatte ich Bedenken, dass es bei der Anrechnung in Kiel Probleme geben würde, da wir bis dahin nur die Einführung ins Marketing durchgenommen hatten.

Mit den drei Kursen (jeweils 6 ECTS-Credits) und dem Italienisch Sprachkurs war ich letztendlich wirklich gut ausgelastet.

Allgemein lässt sich sagen, dass in den Kursen mehr gesprochen/diskutiert wurde, was zum einen wahrscheinlich an der italienischen Mentalität liegt und zum anderen an dem kleinen Klassenraum (Auletta), das hat mir persönlich ziemlich gut gefallen. Wir waren meistens zwischen 10-30 Studenten in den Kursen.

In meinen Kursen waren neben Italienern auch viele internationale, die den kompletten Master dort machen und nur zwei weitere Erasmus Studenten.

Termine für Klausuren und Präsentationen sprachen die Professoren häufig mit uns ab. Auch die Regeln zur Prüfungsanmeldung kam mir ziemlich locker vor, feste Zeiträume in denen man sich an oder abmelden muss gibt es nicht. Was mich ziemlich überrascht hat war, dass man in Italien die Prüfungen so oft machen darf wie man möchte, falls man durchgefallen oder mit seiner Note unzufrieden ist. Außerdem werden in den Prüfungszeiträumen mehrere Termine in kurzen Abständen angeboten. Also alles etwas flexibler als bei uns in Kiel.

Sprachkurse / language courses

Da ich keinerlei Vorkenntnisse hatte, machte ich gar nicht erst den Einstufungstest und besuchte also den A1 Kurs. Der Kurs ging von Mitte Oktober bis Mitte Januar und fand dreimal wöchentlich statt. Bei mir war es montags, mittwochs und freitags von 17:00-18:30 Uhr, bei der Einteilung in die Sprachkurse wird darauf geachtet, dass es keine Überschneidungen mit den Vorlesungen gibt und auch der Wohnort/ bzw. der Ort der Fakultät werden berücksichtigt.

Möchte man zum Schluss am Test teilnehmen muss man an mind. 2/3 der Termine anwesend gewesen sein.

Zu Beginn war unsere Gruppe mit ca. 40-50 Studenten ziemlich groß und man sprach wenig bis gar nicht. Zum Ende hin hat sich die Größe der Gruppe zwar halbiert, aber insgesamt war ich schon etwas enttäuscht von meinem Sprachkurs. Den Test für das A1 Level habe ich aber dennoch bestanden.

Die Tests sind Mitte/ Ende Januar gewesen und es wurden drei verschiedene Termine angeboten, von dem man sich einen aussucht und dann einen Versuch hat.

Der Test war am Computer mit Aufgaben bestehend aus Lückentexten in denen Lese- und Hörverstehen getestet wurden.

Freizeit / leisure

Zum ersten Mal seit Beginn meines Studiums musste/ konnte ich nebenher nicht auch noch jobben, die dadurch gewonnene Freizeit hat sich super angefühlt und ich habe sie auch voll ausgenutzt.

Letztendlich ist es natürlich Typsache und ich habe auch Erasmus-Studenten kennengelernt, die einen ganz anderen Lifestyle geführt haben, aber ich habe versucht alles mitzunehmen was geht.. und trotzdem war ich, im Gegensatz zu vielen anderen, wirklich bei 95% der Vorlesungen anwesend. ;)

Einfach bei facebook den Gruppen **ESN Milano Statale** und **ERASMUS Milano** beitreten und dann kann nichts mehr schiefgehen. Neben Parties gibt es auch unzählige Angebote für Trips in andere Städte, kulturelle Events, Tandem-Abende..

Kosten / costs

Da sich im Sommer das Leben fast ausschließlich draußen abspielt, habe ich viel Geld für Lebensmittel ausgegeben. In Dezember und Januar wurde es dann etwas günstiger, da ich lernen musste und mir häufiger zu Hause etwas kochen konnte. Die Lebensmittel in den Supermärkten waren etwas teurer als in Deutschland.

All die Veranstaltungen und Trips kosten natürlich auch viel Geld, deswegen sollte man auf jeden Fall vorher schon etwas gespart haben und versuchen Auslands-Bafög zu beantragen.

Flug mit 2x 32 kg und 2x Handgepäck 130 bzw. 160 € (geht auch günstiger, aber halt mit weniger Gepäck)

Wohnheimmiete 300 €

ATM Monatskarte 22 €

Links, hilfreiche Informationsquellen / links, useful references

<https://www.terravision.eu/>
<https://www.esnmilanostatale.it/>
<http://www.efc.unimi.it/>
<http://www.unimi.it/>
<http://www.unimi.it/ENG/relations/31234.htm#c33283>

Programme director (für die Unterschrift des LA)

Prof. Alessandro Olper

Department of Environmental Science and Policy
Via Celoria 2 – 20123 Milan
tel. +39 02 503 16481
Office hours: Wednesdays 3-5 pm

ESN Office

Via Festa del Perdono, 7
20122- Milano

International Relations Office- Erasmus Section

Via Festa del Perdono, 7
20122 Milano
(open Monday to Friday 9 am – 12 pm):

Fazit / conclusion

Einfach machen! Auch wenn der organisatorische Part zu Beginn eventuell etwas abschreckt, es wird sich auf jeden Fall lohnen. Am besten einfach zu den Infoveranstaltungen vom IC-Kiel gehen, sich mitreißen lassen und die einzelnen Punkte Schritt für Schritt erledigen.. und dann plötzlich realisiert man, dass man in Ausland ist und gerade die beste Zeit seines Lebens hat. 😊